

Seite 2
Politik in der
Corona-Krise

Seite 3 + 4
Ihre CDU-Kandidaten
für den Stadtrat

Seite 5
Elsdorf kommt voran!
Interview mit Bürgermeister Heller



CDU ELSDORF

Elsdorf
wird vor Ort gemacht.

01/2020

DURCH BLICK

Elsdorf

EDITORIAL



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, Sie und Ihre Familien sind bis jetzt gut und gesund durch die Corona-Krise gekommen. Hinter uns liegen ereignisreiche Wochen und Monate, die unser Leben in nie gekanntem Ausmaß verändert haben. Die Stadtverwaltung und unser Bürgermeister Andreas Heller leisten in dieser Krise Enormes und versuchen, sehr viel an Hilfen vor Ort möglich zu machen. Wir als Politik unterstützen sie dabei.

Der größte Dank gebührt neben den ehrenamtlichen Kräften den vielen Menschen, die in den verschiedensten Bereichen dafür sorgen, dass der buchstäbliche Laden am Laufen bleibt.

Wie das aktuelle Krisenmanagement in Elsdorf läuft und welche Herausforderungen dies bedeutet, dazu lesen Sie bitte das Exklusivinterview im Innenteil mit unserem Bürgermeister Andreas Heller.

Trotz dieses beherrschenden Themas liegt die politische Arbeit zum Wohle unserer Heimatstadt nicht brach. Es gibt weiterhin wichtige Themen, wie allen voran der Strukturwandel, das Angebot im Bereich ÖPNV und nicht zuletzt die Entwicklung unserer Kinderbetreuung bzw. Schullandschaft, die uns alle beschäftigen und fordern werden.

Als CDU Elsdorf werden wir auch weiterhin diese Prozesse und Entwicklungen wie gewohnt verantwortungsvoll begleiten und zusammen mit unserem Bürgermeister mitgestalten. Mir ganz persönlich wie auch unseren Ansprechpartnern vor Ort sind dabei Ihre Anregungen und Ideen sehr wichtig. Zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen. Wir sind dankbar für jeden Hinweis und helfen gerne weiter.

Nun nehmen Sie sich bitte einen Moment Zeit und lesen Sie über die neuesten Entwicklungen in unserer Heimatstadt Elsdorf.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute, und bleiben Sie gesund.

Ihr

Stephan Borst
Stadtvorstands- und 1. Stellv. Fraktionsvorsitzender CDU Elsdorf

Ein starkes Team für Elsdorf



CDU nominiert Andreas Heller

Mit einem starken Team geht die CDU in Elsdorf in die Kommunalwahl am 13. September. Bei der Mitgliederversammlung nominierten die Elsdorfer Christdemokraten Bürgermeister Andreas Heller für die Bürgermeisterwahl sowie die 18 Kandidaten für die Stadtrats-Wahlbezirke.

Mit viel Lob für die zurückliegenden fünf Jahre und einem klaren Votum für eine zweite Amtszeit bedachte die Mitgliederversammlung Bürgermeister Heller. Der Amtsinhaber erhielt starke 92,5 Prozent. „Unser Bürgermeister hat Elsdorf in allen Bereichen gut aufgestellt. Insbesondere die historische Herausforderung des Strukturwandels in unserer Stadt gestaltet er hervorragend. Auch in den nächsten fünf Jahren ist niemand besser für das Amt des Bürgermeisters geeignet als Andreas Heller“, betonte Parteivorsitzender Stephan Borst.

Auch für die 18 Wahlkreise zur Stadtratswahl hat die CDU Elsdorf ein starkes Team aus Direkt- und Koppelkandidaten mit erfahrenen Akteuren, aber auch jungen Kräften aufgestellt.

Die Reserveliste wird angeführt vom Fraktionsvorsitzenden Gerhard Jakoby, gefolgt vom Parteivorsitzenden Stephan Borst und der Elsdorfer Direktkandidatin Mona Elbers.

Für die beiden Kreistagswahlbezirke wurden Stephan Borst (Elsdorf) mit Koppelkandidat Helmut Reuter und Hans Schnäpp (Elsdorf/Bedburg) mit Koppelkandidatin Sophia Schiffer nominiert.

„Als größte Fraktion im Stadtrat haben wir in den vergangenen sechs Jahren stets Verantwortung für unsere Stadt übernommen, sehr viele wichtige Projekte umgesetzt und das Fundament für eine gute Zukunft gelegt. Diesen Weg möchten wir auch in den nächsten Jahren fortsetzen und haben hierfür ein starkes Team aufgestellt“, verdeutlicht CDU-Fraktionsvorsitzender Gerhard Jakoby.

Politik in der Corona-Krise

CDU arbeitet für Elsdorf

Nachdem die Corona-Krise im Verlauf des Monats März eine extreme Zuspitzung erfahren und die Ausbreitung von COVID-19 landesweit u. a. zu Einschränkungen des Publikumsverkehrs sowie von Erreichbarkeiten städtischer Verwaltungen/Einrichtungen geführt hat, stellte sich für die CDU-Fraktion auch die Frage, wie sie sich hinsichtlich durchzuführender Ausschuss- und Stadtratssitzungen aufstellt.

Hilfreich bei der Entscheidungsfindung waren einige juristische Hinweise des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Demnach fallen die Sitzungen kommunaler Gremien nicht unter die gemäß Ordnungsbehördengesetz in Verbindung mit dem Infektionsschutzgesetz zu untersagenden Veranstaltungen oder Versammlungen. Vielmehr dienen Sitzungen kommunaler Gremien der Ausübung und dem Erhalt der grundgesetzlich garantierten kommunalen Selbstverwaltung und dürfen daher grundsätzlich weiter durchgeführt werden.

Unabhängig von der geltenden Rechtslage haben wir fraktionsintern in der CDU eine ergebnisoffene Diskussion geführt, ob wir weiterhin an Sitzungen teilnehmen. Die Mitglieder der CDU-Fraktion haben dabei klar Position bezogen und zu erkennen gegeben, dass es gerade in schwierigen Zeiten wichtig sei, die Prozesse der kommunalen Selbstverwaltung am Laufen zu halten. Es dürfen in dieser Zeit keine Stillstände eintreten, die sich perspektivisch zum Nachteil aller Bürgerinnen und Bürger auswirken. Die kommunalen Mandatsträgerinnen und -träger sind in diesen Zeiten – wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Beschäftigten in anderen sog. systemrelevanten Bereichen – in besonderem Maße hinsichtlich der Übernahme von Verantwortung gefordert. Das bedingt nach unserem Selbstverständnis die Übernahme eines solchen

Mandats. Gleichwohl ist aber vor dem Hintergrund der um sich greifenden Pandemie eine individuell zu regelnde Teilnahme an den Sitzungen zu beachten. Ausschuss- bzw. Ratsmitglieder mit Krankheitssymptomen oder Vorerkrankungen, solche, die sich allgemein nicht wohl fühlen oder Rückkehrer aus Risikogebieten haben den Sitzungen fernzubleiben. Unter diesen Prämissen nahm die CDU-Fraktion in zum Teil reduzierter personeller Zusammensetzung an zwei Ausschusssitzungen (Rechnungsprüfung/Hauptausschuss) und einer Ratssitzung teil. In Abstimmung mit dem Bürgermeister wurden für diese Sitzungen besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Tagungsort für die Sitzung des Hauptausschusses war das Bürgerhaus in Neu-Etzeiler und die Ratssitzung fand in der Festhalle statt. Beide Orte boten die Möglichkeit, in einem großen Abstand voneinander zu sitzen. **Die Tagungsnotwendigkeit in Zeiten der Corona-Krise wird von den Ratsfraktionen offenbar unterschiedlich bewertet. Bündnis90/Die Grünen und die FDP nahmen jeweils an einer Sitzung teil. Die freie Wählervereinigung „Stimme für Elsdorf“ fehlte gänzlich.**

Die Corona-Krise stellt auch an die ehrenamtlich tätigen Ratsvertreter und Ratsvertreterinnen besondere Anforderungen. Und dennoch sind diese in ihrer Herausforderung nicht zu vergleichen mit dem, was die Beschäftigten in den Bereichen Sicherheit, Gesundheitswesen, Verkehr und Versorgung derzeit leisten. Sie halten sprichwörtlich durch ihren Einsatz unter schwierigen Bedingungen den Laden am Laufen. Die CDU Elsdorf spricht diesen Menschen ihre besondere Wertschätzung und Hochachtung aus. Aber das reicht nicht. **Allein von Applaus und Dankesworten kann man sich nichts kaufen. Ihr Einsatz im Dienst der Allgemeinheit darf auch in finanzieller Hinsicht nicht unbelohnt bleiben. Dafür werden wir uns als CDU-Basis auch auf allen Parteebenen einsetzen.**

Strukturwandel aktiv begleiten

CDU bringt sich ein und entwickelt Ideen für Elsdorf

Bereits im Vorfeld der sich abzeichnenden Ergebnisse der Arbeit der „Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ deuteten alle Indikatoren darauf hin, dass es zu einem vorzeitigen Ende des Braunkohleabbaus kommen wird. Alle bisher getroffenen Planungen für die Zeit nach dem Ende des Tagebaus erschienen nicht mehr realisierbar. Die CDU Fraktion bildete daraufhin bereits Ende 2018 einen Ausschuss, der sich mit einem kommenden Strukturwandel für die Stadt Elsdorf als Hauptbetroffene beschäftigte. Die CDU-Fraktion sah es als ihre Verpflichtung an, sich in den Strukturwandelprozess rechtzeitig konstruktiv einzubringen und Anforderungen zu formulieren, um die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Lebensfähigkeit der Stadt zu erhalten.



Thematisch wurden Schwerpunkte gebildet, die nach dem Dafürhalten des Arbeitskreises hinsichtlich einer aktiven Gestaltung bzw. einer Begleitung des Strukturwandels für die Stadt von existentieller Wichtigkeit sind.

Im Einzelnen sind dies:

- **Flächenverfügbarkeit**
- **Arbeitsplatzfragen**
- **Gestaltung des Restraumes**
- **Entwicklung des Projekts**
- **Mobilitätsfragen**
- **Einzelheiten des Strukturfonds sowie rechtliche Fragestellungen.**

Zur Darstellung der Bedeutung dieser Themenfelder für die Stadt wird an dieser Stelle kurz auf das Thema Flächenverfügbarkeit eingegangen. Die Gesamtfläche der Stadt beträgt 66 Quadratkilometer. Davon werden durch den Tagebau 21 Quadratkilometer als Gewerbe-/Industriefläche in Anspruch genommen. Die bisherigen Planungen sahen Zug um Zug auf einer noch ausstehenden Zeitschiene

von ca. zehn Jahren eine Rekultivierung der Fläche vor. Dieses Vorhaben lässt sich nicht mehr realisieren. Der größte Teil der Fläche bleibt im Loch. Um auf den Totalverlust dieser Fläche reagieren zu können, benötigt die Stadt dringend Gewerbe- und Industrieflächen als Ausgleichsmaßnahme. Und um die Zukunftsfähigkeit der Stadt zu sichern und angemessen auf Nachfragen reagieren zu können, müssen zudem Flächen für eine Wohnbebauung in einer Größenordnung von 1.000 bis 1.500 Wohneinheiten ausgewiesen werden. Die Herausforderungen durch den Strukturwandel sind für uns riesig. Die CDU-Elsdorf will sich diesen Aufgaben stellen und proaktiv mitgestalten. Dabei möchten wir auch kontinuierlich eigene Ideen entwickeln. Aktuell haben wir konkrete Überlegungen für eine verbesserte Gestaltung des Geländes um das Forum Terra Nova eingebracht. So soll geprüft werden, ob für den Sommer ein Volleyballfeld angelegt und eine Großrutsche mit Mattenbelag errichtet werden kann. Für die Wintermonate soll die Konzeption bzw. der Bau einer Eisfläche zum Zwecke des Schlittschuhlaufens und des Eisstockschießens umgesetzt werden.

Ihre CDU-Kandidaten für den Stadtrat

Wahlkreiskandidaten und Koppelkandidaten

Die CDU Elsdorf hat 18 Direktkandidatinnen und Direktkandidaten (größeres Foto) für den Elsdorfer Stadtrat aufgestellt. Unterstützt werden die Direktkandidaten bei der täglichen politischen Arbeit von den Koppelkandidaten. Sollte ein gewählter Direktkandidat während der Ratsperiode ausscheiden, dann wird dieser durch den jeweiligen Koppelkandidaten (kleineres Foto) ersetzt.

Wahlkreis 1 Oberembt/Tollhausen:



Michael
Hering



Markus
Reichelt



Sophia
Schiffer



Stefan
Schüll



Florian
Wilbertz



Dustin
Hohn

Wahlkreis 4 Esch:



Gerhard
Jakoby



Tanja
Lichte



Stephan
Borst



Daniel
Hamm



Michael
Gülden



Patrick
Gülden

Wahlkreis 5 Neu-Etzweiler/Angelsdorf:

Wahlkreis 6 Angelsdorf:

Wahlkreis 7 Elsdorf:



Ralf
Zingsheim



Werner
Frütel



Lars
Roob



Markus
Schmelzer



Mona
Elbers



Manfred
Mogel

Wahlkreis 8 Elsdorf:

Wahlkreis 9 Elsdorf:

Wahlkreis 10 Elsdorf:



Toni
Heller



Frank
Klöser



Tim
Hintzen



Max
Hintzen



Stefan
Ebel

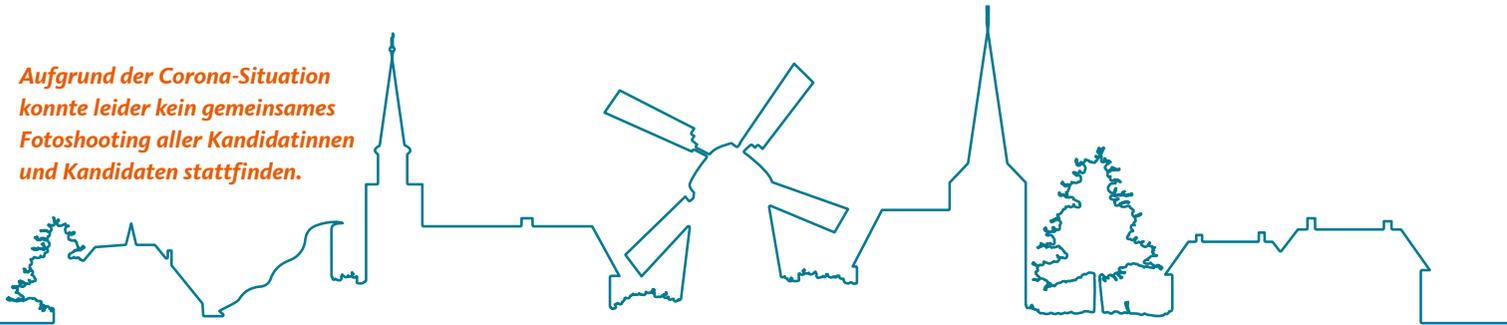


Christoph
Koch

Wahlkreis 11 Elsdorf:

Wahlkreis 12 Giesendorf:

Aufgrund der Corona-Situation konnte leider kein gemeinsames Fotoshooting aller Kandidatinnen und Kandidaten stattfinden.



Wahlkreis 13 Berrendorf:



Alexandra Zorn



Timon Koch



Sascha Fay



Helmut Reuter



Marlies Knott



Hermann Josef Kaiser

Wahlkreis 14 Berrendorf:

Wahlkreis 15 Berrendorf:

Wahlkreis 16 Grouven/Berrendorf:



Ralf Gohrbandt



Wilhelm Schaper



Dietmar Wildner



Björn Breet



Sascha Colling



Silvio Schuman

Wahlkreis 17 Heppendorf:

Wahlkreis 18 Heppendorf:

HEIMATPREISE verliehen

CDU-Initiative umgesetzt

Unmittelbar nachdem das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen im Sommer 2018 die Kriterien des Programms „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“ vorgestellt hatte, nahm sich die CDU-Fraktion dieser Thematik an. Das Förderprogramm beinhaltet u. a. auch die Auslobung eines Heimatpreises durch Städte und Kreise – das Preisgeld finanziert das Ministerium.

Elsdorf ist eine Stadt, die in großem Maße durch das ehrenamtliche Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger geprägt wird. Ehrenamtlich Aktive engagieren sich in Vereinen und Verbänden für ihre Stadt und gestalten damit auf unterschiedlichste Art und Weise ihre Heimat entscheidend mit. Dieses Engagement sollte nach Möglichkeit auch Anerkennung finden und gewürdigt werden. Deshalb beantragte die CDU-Fraktion, dass sich die Stadt Elsdorf mit der Verleihung eines



Heimatpreises beschäftigen sollte. Die Verwaltung sollte Schwerpunkte für auszeichnungswürdiges Engagement ausarbeiten, um anschließend einen entsprechenden Förderantrag an das Ministerium zu stellen.

Der Antrag wurde seitens der Verwaltung umgesetzt. Allen Menschen und Vereinen in der Stadt wurde die Möglichkeit offeriert, Vorschläge für den Heimatpreis einzureichen. Eine Jury aus Vertretern der Verwaltung und der

Stadtratsfraktionen bewertete die Vorschläge und schlug dem Kulturausschuss drei Ausgewählte mit unterschiedlicher Gewichtung des Preisgeldes vor. Der Ausschuss schloss sich diesem Vorschlag einstimmig an.

Der Heimatforscher Johannes Mausbach ist der erste Preisträger des neuen Elsdorfer Heimatpreises. Neben Johannes Mausbach wurde auch der im Jahr 2003 gegründete Museumsverein Elsdorf, der sich mit der Geschichte

Elsdorfs befasst, prämiert. Zudem wurde Heinz-Adam Schiffer für sein Engagement im Tambourcorps ausgezeichnet.

CDU-Fraktionsvorsitzender Gerhard Jakoby, der an der Preisverleihung teilnahm, gratulierte anschließend allen Preisträgern sehr herzlich.

Die CDU-Fraktion wird sich dafür einsetzen, dass auch in den nächsten Jahren ein Heimatpreis vergeben wird. ■

Elsdorf kommt voran!

Bürgermeister Heller im Interview

„Es herrscht insgesamt eine positive Aufbruchstimmung in unserer kleinen Stadt. Gemeinsam mit der Politik habe ich viele Projekte angestoßen und auf den Weg gebracht.“



Redaktion: Herr Bürgermeister Heller, die Situation, die wir momentan erleben, ist so noch nie dagewesen. Wie gehen Sie als Bürgermeister unserer Stadt damit um?

BM Heller: Ich versuche, gerade jetzt mehr denn je für die Menschen in Elsdorf da zu sein. Egal womit. Die Bürgerinnen und Bürger machen sich zu Recht Sorgen und haben viele Fragen. Es ist für alle eine Ausnahmesituation. Unsere Stadtverwaltung möchte für all diese Sorgen, Fragen und Nöte ihr verlässlicher Partner und Ansprechpartner sein. Deshalb informiere ich umfangreich, gebe Hilfestellung in vielen Lebenslagen, kümmere mich um unsere Vereine und Unternehmer und stelle auch mit dem nötigen Nachdruck das Einhalten der aktuellen Vorschriften sicher. Denn es geht hier nicht zuletzt auch um Menschenleben. Gleichzeitig führe ich aber auch die normalen Tagesgeschäfte fort, damit unser gesellschaftliches Leben nach dem Überwinden der Corona-Situation zügig weitergehen kann. Wir kümmern uns um den Strukturwandel genauso wie um den Kindergartenausbau und den Weiterbau unserer Gesamtschule.

Redaktion: Welches Feedback haben Sie aus den vergangenen Wochen erhalten?

BM Heller: Ich freue mich sehr über die große Hilfsbereitschaft und das große Verständnis, welches meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mir in den letzten Wochen entgegen gebracht wurde. Sie alle leisten eine tolle Arbeit und ich habe das Gefühl, dies erfährt Wertschätzung. Das freut uns und zeigt, dass wir sehr gerne für alle Menschen in Elsdorf da sind. Darüber hinaus spüre ich insgesamt große Solidarität in unserer Stadt, wir halten zusammen – das macht mich stolz und ist nicht selbstverständlich, daher danke ich jedem Einzelnen!

Redaktion: Die Einschränkungen sind für uns alle nach wie vor deutlich spürbar. Auch im Freizeitbereich...

BM Heller: Keine Frage. Definitiv! Und ich denke, das wird leider auch noch eine Weile

anhalten. Wir müssen uns alle umstellen. Wer kann sich schon zurzeit vorstellen, im Stadion ein Fußballspiel zu schauen oder ein Konzert zu besuchen? Ich nicht! Gerade für unsere Vereine ist dies hart. Deshalb helfe ich auch hier gerne, damit wir zukünftig wieder Feste in unserer Stadt feiern können. Zusätzlich haben wir auch unser Kulturprogramm komplett auf das Online-Format Facebook-Live umgestellt. Von der Kinder-Sportstunde bis hin zum Wohnzimmerkonzert war schon alles dabei. Mehr als 70.000 Aufrufe in fünf Wochen zeigen, dass es gut angenommen wird. Wir versuchen eben, das Beste für uns alle aus der Situation zu machen und wollen auch während dieser schweren Zeit ein wenig Freude ins heimische Wohnzimmer bringen.



Redaktion: Auch abseits des Kulturprogrammes sieht man, dass viele Projekte in Elsdorf gut vorangehen.

BM Heller: Ja, das ist sehr erfreulich. Es herrscht insgesamt eine positive Aufbruchstimmung in unserer kleinen Stadt. Gemeinsam mit der Politik habe ich viele Projekte angestoßen und auf den Weg gebracht. Ob der Ausbau unserer Gesamtschule, die Erweiterung des Gewerbegebietes mit neuen Firmen und Arbeitsplätzen, Neubaugebiete, Kindergartenausbau oder der Umbau des Stadions in der Stadtmitte – man sieht, dass es voran geht in Elsdorf, wir stellen uns trotz Krise für eine gute Zukunft auf.

Redaktion: Es war zu hören, dass auch auf dem brachliegenden Ascheplatz in Niederembt etwas geschieht...

BM Heller: Ja, der guten alten Zeit nachzutrauern hilft ja nichts. Schön ist der aktuelle Zustand des Sportplatzes nicht und durch einfaches Liegenlassen wird er auch nicht besser. Der alte Ascheplatz in Niederembt ist seit Jahren ungenutzt. Dies wollten wir ändern. 2019 habe ich gemeinsam mit unserer Stadtplanung zu zwei Bürgerwerkstätten eingeladen, bei denen viele Niederembterinnen und Niederembter mitgeholfen haben, die Umgestaltung des Areals zu planen. Herausgekommen ist der „Generationenpark“ mit geplanter Festwiese, Skateranlage, Kinderspielplatz, Freilicht-Bühne, großzügigen Sitzbereichen und Liegewiesen, Bolzplatz und vielem mehr. Das Projekt wird mit 250.000 € aus dem NRW-Landesprogramm „Dorferneuerung“ gefördert und soll im Frühjahr 2021 fertiggestellt sein. Ich freue mich schon sehr darauf!

Redaktion: Es gibt noch mehr Bürgerbeteiligung in Elsdorf und sogar online, können Sie uns hierzu etwas erzählen?

BM Heller: Sehr gerne! Und zwar haben wir unsere „Zukunftswerkstadt“ digitalisiert. Wir hatten ja im Januar das erste Mal zum Thema Strukturwandel eingeladen. Über 200 Elsdorferinnen und Elsdorfer sind gekommen und hatten großartige Ideen im Gepäck. Aufgrund der aktuellen Kontaktbeschränkungen konnte die zweite „Zukunftswerkstadt“ am 23. April nicht stattfinden. Da uns die Bürgerbeteiligung aber gerade beim Thema Strukturwandel und dem damit verbundenen Planungsprozess enorm wichtig ist, haben wir gemeinsam mit den beteiligten Planungsbüros eine digitale Lösung gefunden: die Online-Werkstadt. Den aktuellen Planungs- und Entwicklungsstand sowie die Möglichkeiten zur Teilnahme kann man sich auf www.stadt-land-els.com anschauen. Ich finde, das ist ein gutes Beispiel dafür, welche Chancen sich eben auch durch solch eine Krise, wie wir sie gerade erleben, ergeben können.

Das Interview wurde am 30. April 2020 geführt. Inhalte/Einschätzungen basieren auf dem Sachstand des Datums.

Raten und

Gutscheine gewinnen!

Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Mit welcher Elsdorfer Partnerstadt feiern wir dieses Jahr 30jähriges Jubiläum?
2. Welches runde Jubiläum feierte unser Freibad letztes Jahr?
3. Im welchem Jahr erhielt Elsdorf seine Stadtrechte?

Bitte senden Sie Ihre Antworten an:
info@cdu-elsdorf.de

IHRE GEWINNE:

- 1 Preis: 50 EUR Gutschein Hotel Restaurant „Haus Hubertus“
2. Preis: 30 EUR Gutschein Restaurant „Alt Giesendorf“
3. Platz: 20 EUR Gutschein Gaststätte „Im Winkel“

Platz-Ausbau in Berrendorf

CDU erreicht Verbesserung



CDU-Fraktionsvorsitzender Gerhard Jakoby, Ortsvorsteher Helmut Reuter und Parteivorsitzender Stephan Borst informieren sich über den Fortgang der Arbeiten.

Jahrelang diskutierten die städtischen Gremien über den vielfach im Volksmund als „Matschparkplatz“ bezeichneten Platz an der Ecke Blumenstraße/Grouvenerstraße in Berrendorf. Der Platz, der regelmäßig als öffentlicher Parkraum gerade bei Brauchtumsveranstaltungen oder kirchlichen Ereignissen genutzt wird, war in einem schlechten und unbefestigten Zustand.

Nach Meinung der CDU-Fraktion und des Berrendorfer Ortsvorstehers Helmut Reuter (CDU) war Abhilfe dringend nötig. Ortsvorsteher Reuter führte zur Antragsbegründung aus, dass bereits in den 1990er Jahren allgemeiner politischer Konsens darüber geherrscht habe, den Berrendorfern dieses Grundstück als öffentliche Fläche zur Verfügung zu stellen. An der Notwendigkeit dieser Fläche als Parkraum habe sich nichts geändert. Bei vielen Veranstaltungen reichten die Parkmöglichkeiten des Dorfplatzes schlicht nicht aus. Auch die anliegenden Geschäfte bräuchten Parkplätze für ihre Kunden. Daher sei es folgerichtig, diesen Platz in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen. Dies ist inzwischen geschehen und man ist sich einig: Der neu gepflasterte Platz in Berrendorf kann sich sehen lassen!

Ihre Ansprechpartner in allen Ortsteilen:

E-Mail: info@cdu-elsdorf.de

Oberembt
Michael Hering
Ortsvorsteher
Tel. 02274 700593

Tollhausen
Florian Wilbertz
Tel. 02274 7031724

Esch
Gerhard Jakoby
Tel. 02274 5331

Angelsdorf
Michael Gülden
Ortsvorsteher
Tel. 02274 1456

Giesendorf
Stefan Ebel
Ortsvorsteher
Tel. 0178 1451373

Niederembt
Sophia Schiffer
Ortsvorsteherin
Tel. 02274 4630

Neu-Etzweiler
Stephan Borst
Ortsvorsteher
Tel. 02274 9034774

Elsdorf
Toni Heller
Ortsvorsteher
Tel. 02274 6939

Grouven
Ralf Gohrbandt
Tel. 02274 706189

Heppendorf
Dietmar Wildner
Ortsvorsteher
Tel. 02274 66010

Berrendorf
Helmut Reuter
Ortsvorsteher
Tel. 02274 1689

IMPRESSUM

Herausgeber: CDU Stadtverband Elsdorf | Hubertusstr. 116 | 50189 Elsdorf / Neu-Etzweiler | E-Mail: s.borst@cdu-elsdorf.de | www.cdu-elsdorf.de |
Vorsitzender: Stephan Borst | Telefon: 02274 9034774 | Fotos: CDU Stadtverband Elsdorf, pixabay.com (©RitaE)